



Guten Morgen!



Von Andreas König

Gesundheit auf Schein

Teuer ist die Fortbewegung mit eigenem Pkw allemal. Über die utopischen Kraftstoffpreise oder hohe Werkstattkosten soll kein Wort verloren werden. Richtig ins Geld geht das Parken, namentlich in der größten Stadt der Altmark. „Mit fünf Mark sind Sie dabei“, hieß in grauer Vorzeit einmal der Werbespruch einer Lotterie mit mildtätigem Nebenzweck. Fünf Euro würde es besser treffen, es sind sogar noch ein wenig mehr und das an jedem Arbeitstag. Immerhin könnte der Kfz-Halter mit jedem Parkschein sparen. Und zwar, wenn er oder sie dieses Ticket beim nächsten Besuch der Apotheke vorzeigte. Satte zwei Euro, jedes Mal. Aber ach, es ist wie so oft im Leben: Man kann gar nicht so oft krank werden, wie man müsste, um mit diesen Coupons zu sparen.



Kinder in Wahrburg laufen für einen guten Zweck

130 Meter. So lang ist eine Runde rund um das Gebäude der Kita in Wahrburg. 130 Meter für den guten Zweck. Die sind die 49 Kita-Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren nämlich am Dienstag gelaufen. Pro gelaufener Runde hat die Kreissparkasse Stendal fünf Euro gespendet. Das Ziel der Kita waren insgesamt 100 Runden - 13 Kilometer. Dieses Ziel wurde erreicht. 500 Euro hat die Bank somit am Ende beigesteuert. „Ganz starke Leistung von dem Team und den Kindern“, lobt Björn Niemeyer von der

Sparkasse das Engagement der Beteiligten. Insgesamt kamen mit den Spenden von Eltern und Gästen mehr als 1000 Euro zusammen. Das Geld kommt der Kinder-Krebs-Hilfe zugute. Die Kinder erhielten Kuscheltiere für ihren Einsatz. Foto: Gerhard Draschowski

7-Tage-Inzidenz im Landkreis Stendal

1723

Corona-Inzidenz zum 22. März: -64

Erstimpfungen: 71,9%
grundimmunisiert: 73,1%
Aufrischungsimpfung: 53,8%
für Sachsen-Anhalt

Neuinfizierte zum 22. März: 479
Todesfälle seit März 2020: 263
Stand: 23. März
Quelle: Robert-Koch-Institut

Covid-Lage im Krankenhaus unter Kontrolle

Stendal (wo) • Covid-Patienten im Stendaler Krankenhaus werden mittlerweile meist nicht mehr primär wegen des Coronavirus eingeliefert. Wie Krankenhaus-Direktor Michael Schmidt am Rande eines Rundgangs informierte, werde die Infektion meist bei den obligatorischen Tests nach der Aufnahme festgestellt. Danach werden die Corona-Patienten auf der speziellen Infektionsstation behandelt. Der Intensivstation drohe derzeit keine Überlastung.

Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis bewegt sich derweil seit Wochen im vierstelligen Bereich. Allein am 22. März wurden 479 Neuinfizierte gemeldet.

Arneburg

Wie Feuerwehren eingesetzt werden

Arneburg-Goldbeck (vs) • Welche und wie viele Feuerwehren zu einem Einsatzort gerufen werden, regelt die Alarm- und Ausrückordnung. Diese wurde wegen neuer Technik aktualisiert. Wehrleiter Michael Nix informiert, wie der neue Einsatzplan aussieht. Seite 20

Stendaler Großvermieter legen Preiserhöhungen der Stadtwerke auf Mieter um

Mieter eines großen Stendaler Wohnungsunternehmens erhielten zuletzt schlechte Nachrichten. Die Heizkosten steigen im Frühling erneut. Betroffen sind Tausende Haushalte. Die Hoffnung auf Besserung ist gering.

Von Antonius Wollmann Stendal • Beim Blick in den Postkasten schwante dem Mieter der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft (SWG) Böses. Er hatte einen Brief vom Unternehmen erhalten. Angesichts der Weltlage und der endlosen Diskussionen und russisches Gas könnte es sich womöglich um eine Preiserhöhung handeln, dachte er. Kaum hatte er das Schreiben geöffnet, bestätigte sich die Vorahnung.

Ab 1. Mai, so kündigt es der Großvermieter an, steigen die Heizkosten um 22 Prozent. Was die Sache noch schlimmer macht: Bereits im November 2021 hatte das Unternehmen 15 Prozent draufgeschlagen. Das macht einen Anstieg um fast 40 Prozent innerhalb eines halben Jahres aus. Betroffen sind mehr als 4000 Haushalte in Stendal.

Die politischen Entwicklungen der vergangenen Wochen seit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine schlagen nun voll auf den Gasmarkt durch. Die ohnehin hohen Kosten für den Rohstoff seien weiter gestiegen, begründet die SWG den Schritt in ihrem Brief.

SWG-Geschäftsführer Daniel Jirick weiß um die Härten, die mit der Erhöhung für viele seiner Mieter einhergehen. Ändern könne er daran aber nichts. „22 Prozent sind natürlich keine unerhebliche Summe am Ende. Leider gab es keine Alternative“, so Jirick. Sein Unternehmen reiche schlicht und einfach die von den Stadtwerken Stendal erhöhten Kosten weiter. „Wir beziehen fast 99 Prozent der Wärme von den Stadtwerken“, sagt der SWG-Geschäftsführer.



In Stendal erhöhen zwei Großvermieter die Heizkosten. Dem war eine Preisanpassung der Stadtwerke vorausgegangen. Foto: dpa

Die Preisanpassung der Stadtwerke.

Eine konkrete Höhe kann er aber noch nicht nennen, weil die Genossenschaft bisher mit Zahlen arbeitet, die noch aus der Zeit vor dem Kriegsbeginn stammen. Schirmer lässt durchblicken, dass diese mittlerweile veraltet sind. „Leider gibt es bei Energiekosten momentan nur eine Richtung: nach oben“, macht er wenig Hoffnung auf eine baldige Besserung.

Stattdessen regt er an, bei den „Kosten für die Unterkunft“ (KDU), der Staat beteiligt sich dabei an der Miete, noch mal nachzubessern, um soziale Härten auszugleichen. Andere Maßnahmen, zum Beispiel die energetische Sanierung von Gebäuden, würden erst langfristig zu einer Abmilderung beitragen.

Die Stadtwerke Stendal wollten sich auf Anfrage der Volksstimme zunächst nicht zu dem Sachverhalt äußern. Sie kündigten an, dies zu einem späteren Zeitpunkt zu tun.

Heute vor 25 Jahren

März 24 1997

Altmärker Bauernmarkt

Trotz des unerfreulichen spätwinterlichen Wetters war der Altmärker Bauernmarkt in Stendal ein großer Erfolg. In der Innenstadt und im Altmärker-Forum drängten sich Tausende von kauf- und schaulustigen Leuten. Der Bauernmarkt am Sonntag war kombiniert mit Musikantenstadt und offenen Geschäften.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Mike Kahnert

☎ (0 39 31) 6 38 99 59

Tel.: 03 91 638 99-99, Fax: -88
Hallestraße 51, 39576 Stendal,
redaktion.stendal@volksstimme.de
Leiterin Newsdesk:
Regina Urbat (ru.03931/638 99 25)
Chefredakteur: Andreas König (akö., -28)

Newsdesk:
Egmar Gebert (ge., -26)
Mike Kahnert (mn., -59)
Redaktion Stendal:
Donald Ldyk (ldy., -27),
Antonius Wollmann (wo., -24),
Leonie Dreier (ld., -58)

Anzeigen:
Tel.: 03 91 - 59 99 90 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99 70 00
Service Punkt:
Hallestraße 51, 39576 Stendal

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99 90 00
vertrieb@volksstimme.de

In Stendal dreht ein „Straxi“ seine Runden

Rickscha-Taxi des Mehrgenerationenhauses offiziell getauft und eingeweiht

Stendal (wo) • Ursula Zielinski und ihrer Freundin Edelgard Voigt ist die Freude fast schon ins Gesicht geschrieben. So eben haben sie die erste Runde überhaupt mit dem neuen Stendaler Rickscha-Taxi des Mehrgenerationenhauses, kurz „Straxi“ genannt, gedreht. Nora Knappe, Initiatorin des Projektes, chauffierte die beiden Seniorinnen durch die Stendaler Innenstadt.

Vom Winkelmannplatz ging es durch die Breite Straße zum Upstall und dann wieder zurück zum Ausgangspunkt. „Es ist so schön, da vorne drin zu sitzen und den Fahrtwind zu spüren“, schwärmt Ursula Zielinski.

Die Stendaliner hatte keine Sekunde gezögert, als nach der offiziellen Vorstellung und Taufe des Fahrzeugs die ersten Fahrgäste gesucht wurden. Zu-

mindest Ursula Zielinski war das vielleicht noch etwas ungewöhnlich anmutende Fortbewegungsmittel nicht fremd, „weil ich in den Niederlanden bereits einmal damit gefahren bin“.

Ein Hinweis darauf, dass sich Rickscha-Taxis anderswo bereits etabliert haben. Den Ausgangspunkt nahm die Bewegung vor zehn Jahren in Dänemark. Damals fiel einem jungen Mann auf, dass die Bewohner eines Seniorenheimes jeden Tag auf der immer selben Bank saßen, ihnen jegliche Abwechslung fehlte. Um dies zu ändern, bot er Touren in dem aus Asien stammenden Fahrrad-Taxi an. Das Angebot stieß auf Gegenliebe und fand viele Nachahmer.

Weltweit gebe es mehr 2200 ähnlicher Gruppen, so Nora Knappe. Marika Mundt, Leite-



Nora Knappe fuhr Ursula Zielinski (links) und Edelgard Voigt spazieren. Es ging durch die Stendaler Innenstadt. Foto: Antonius Wollmann

rin des Mehrgenerationenhauses, war als Partnerin sofort mit im Boot. Mit Hilfe von Fördergeld wurde schließlich die Rickscha für etwa 10000 Euro gekauft.

Im Falle des „Straxis“ orientieren sich Organisatoren an der Ursprungsidee. Zuallererst richtet sich das kostenlose An-

Netto-Kalmmieten seien seit Jahren nicht mehr gestiegen. Derweil stellt sich die Wohnungsbaugenossenschaft „Altmärk“ (WBGa) als zweiter Stendaler Großvermieter, zum Portfolio gehören 3700 Wohnungen, ebenso darauf ein, bei den Heizkosten noch mal etwas draufzuschlagen. Der Grund sei derselbe wie beim Mitbewerber, sagt WBGa-Geschäftsführer Lars Schirmer:

Möglichkeiten, die Preiserhöhungen auf andere Weise auszugleichen, würden nicht bestehen. „Auf Rücklagen zur Pflege des Bestandes in Folge höherer Preise für Baustoffe ebenfalls teurer wurde. Worauf Jirick aber hinweist: Die

Netto-Kalmmieten seien seit Jahren nicht mehr gestiegen. Derweil stellt sich die Wohnungsbaugenossenschaft „Altmärk“ (WBGa) als zweiter Stendaler Großvermieter, zum Portfolio gehören 3700 Wohnungen, ebenso darauf ein, bei den Heizkosten noch mal etwas draufzuschlagen. Der Grund sei derselbe wie beim Mitbewerber, sagt WBGa-Geschäftsführer Lars Schirmer:

Netto-Kalmmieten seien seit Jahren nicht mehr gestiegen. Derweil stellt sich die Wohnungsbaugenossenschaft „Altmärk“ (WBGa) als zweiter Stendaler Großvermieter, zum Portfolio gehören 3700 Wohnungen, ebenso darauf ein, bei den Heizkosten noch mal etwas draufzuschlagen. Der Grund sei derselbe wie beim Mitbewerber, sagt WBGa-Geschäftsführer Lars Schirmer:

und können etwa eine halbe Stunde oder auch länger dauern, ganz nach Wunsch der Passagiere“, sagt Nora Knappe. An der eigenen Haustür geht es los, und die Fahrt endet auch dort. Das Gefährt hat Platz für zwei Personen. Die können sich anschnallen und sich gegebenenfalls mit einem Faltdach gegen Regen und Sonne schützen. Wenn es zu kalt sein sollte, steht eine Decke zur Verfügung. Worauf Nora Knappe Wert legt: Es handelt sich nicht um ein touristisches Angebot. Auch ersetzt es keine klassischen Taxifahrten, etwa zum Arzt oder zum Einkaufen.

Fahrten können ab April unter der Nummer 03931 - 68 95 93, (Mo-Fr 9-13 Uhr) gebucht werden. Außerdem werden noch Chauffeure für das „Straxi“ gebraucht.

Vor der Wahl

Bastian Sieler besucht Möringen

Stendal (vs) • Bastian Sieler, OB-Kandidat mit SPD-Unterstützung, ist heute von 16 bis 18 Uhr in Möringen (Dorfstraße, Ecke Gartenstraße) und möchte bei Kaffee und Kuchen mit Bürgern ins Gespräch kommen. Am Freitag, 25. März, ist er von 12 bis 14 Uhr an seinem Infostand beim Lidl in der Erich-Weinert-Straße 23 in Stendal.

Polizeibericht

Zwei Verletzte bei Verkehrsunfall

Stendal (vs) • Zwei Autos sind am Nordwall Kreuzung Wendstraße in Stendal am Dienstag zusammengestoßen. Der 22-jährige Unfallverursacher und sein minderjähriger Mitfahrer haben sich leicht verletzt und wurden ins Krankenhaus gebracht, so der Polizeibericht.

Meldung

Hoffnung für Flüchtlingskinder

Stendal (vs) • Die Mitarbeiter der Altmärker Apotheke in Stendal wollen Flüchtlingskindern ein wenig Hoffnung schenken. Deshalb haben sie die Aktion „Mut-Mach-Beutel“ gestartet. Interessenten können sich in der Apotheke am Sperrlingsberg einen Beutel abholen und diesen befüllen. Beispielsweise mit: Kuscheltieren, Spielzeug, Malblock, Stiften, Trinkflaschen zum Nachfüllen und Süßigkeiten. Dann kann der Beutel wieder in der Apotheke abgegeben werden, teilt Apothekenleiterin Annette Lange mit. Die „Mut-Mach-Beutel“ werden dann an angekommene Flüchtlingskinder weitergeleitet.